

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

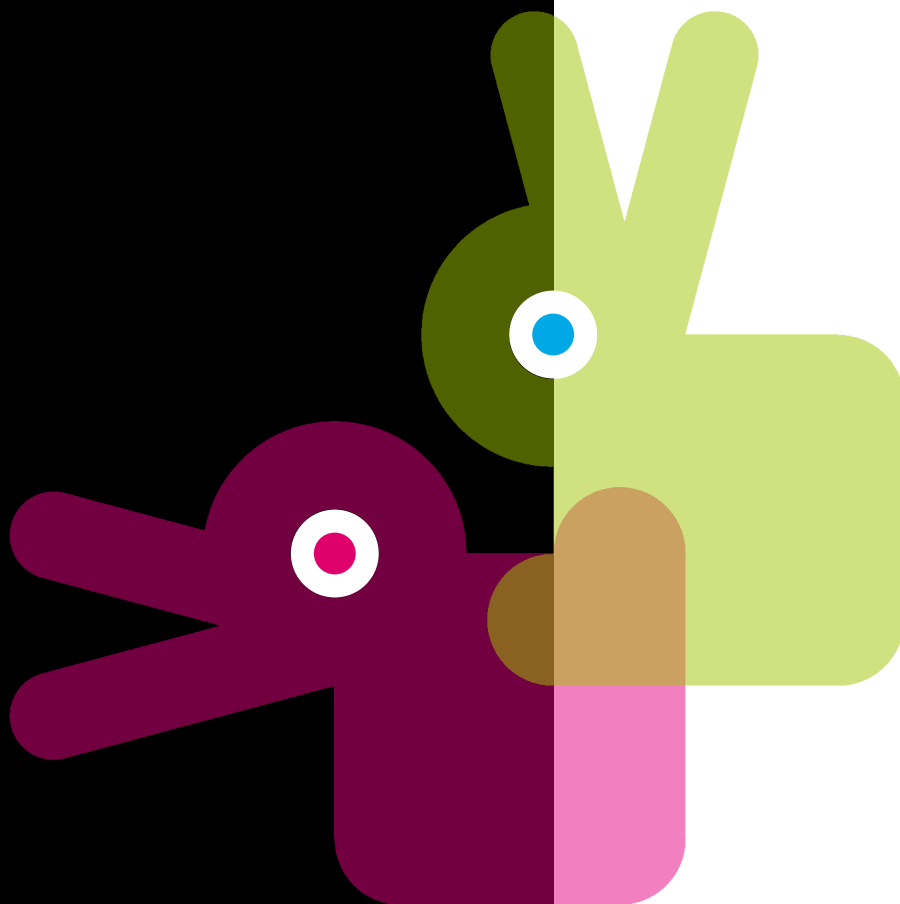
1

[aquamediale]

Das Kunstfestival im Spreewald



20 JAHRE AQUAMEDIALE



RETROSPEKTIVE



PRÄAMBEL

Wasser ist Leben. Dies ist das zentrale Thema des vagabundierenden Kunstfestivals aquamediale. Das fließende und verbindende Element mit seinen zahlreichen künstlerischen Interpretationen begleitet die Menschheit auf faszinierende Weise durch ihre Geschichte – von der Antike bis zur zeitgenössischen Kunst. Alle zwei Jahre ruft die aquamediale nationale und internationale Künstler auf, ein aktuelles Thema in einem kollegialen Projekt zu realisieren und die Ergebnisse in die Spreelandschaft und zur Diskussion zu stellen. Die Objekte und Installationen künden Besuchern und Bewohnern vom Wert allen Lebens und stiften Identität für die Zukunft. Der Betrachter wird erfahren, dass das Gewisse ungewiss und das Bekannte unbekannt sein kann, indem die Dialektik des Alltags durch spielerische Irritationen sichtbar gemacht wird. Die kopfstehende Betrachtung der Begriffe und der gespiegelte Blick auf die Dinge erfrischen das Denken und ermöglichen eine neue Wahrnehmung. Veranstaltungen in verschiedenen Orten bieten vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches. Integrierter Bestandteil der aquamediale sind KinderKunstProjekte. Unsere Zukunft entsteht aus der Reibung der Generationen. Zwei Zeiten stoßen aufeinander : Vergangenheit & Gegenwart, Erfahrung & Interesse. Kinder sind ernstzunehmende Künstler und naive Erwachsene. Ihre Sichtweise verzaubert und zeigt Möglichkeiten ...

[aquamediale]®
Das Kunstfestival im Spreewald





27.
JULI
24



DJs
Pretty Pink
Nico Pusch
D'Joy
Marcel Renn



Die SpreeLagune auf der Schlossinsel Lübben ist das Podium für Kulturdezernent Stefan Wichary, die aquamediale 16 in 2025 vor großem Publikum anzukündigen. Bürgermeister Jens Richter freut sich auf das Kunstfestival 2025 : im Jahr des 875-jährigen Stadtjubiläum Lübbens. Mit dem Sommerregen tanzen die DJ-Fans zu Techno-Klängen barfußig aus dem Sande der SpreeLagune in den Lübbener Club Bellevue ...

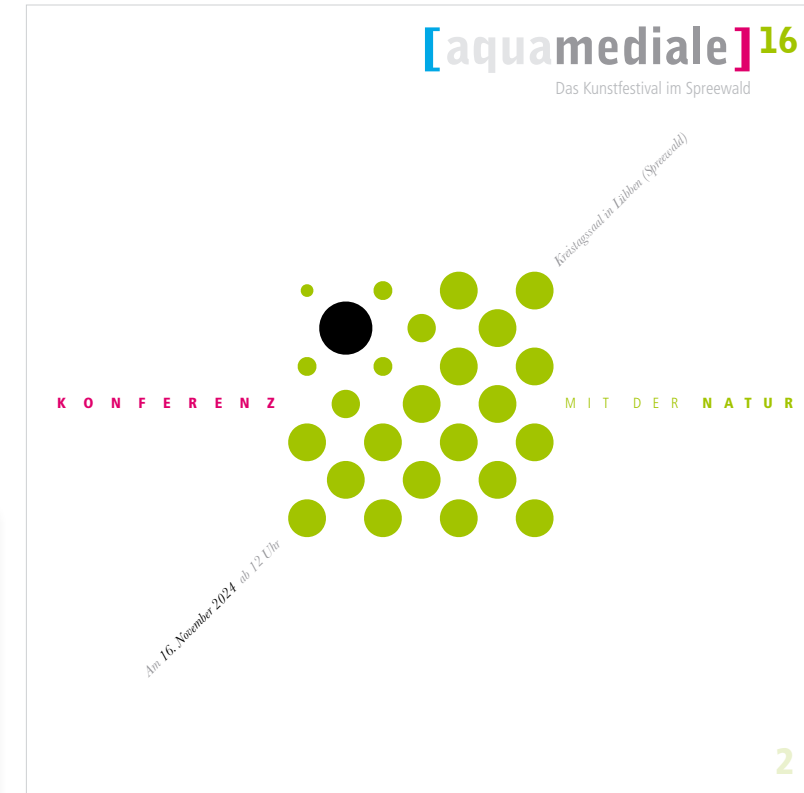


»biodiversity«



„Ich halte es für eine gute Hoffnung, die beiden kritischen Massen Kunst & Wissenschaft zusammenzuführen, damit ihre kreativen Schnittstellen uns neue Perspektiven eröffnen.“ HL

16.
NOVEMBER
24



Wissenschaft

PD Dr. Georg Toepper
Dr. Nico Heitepriem
Dr. Thomas von Rintelen
Prof. Dr. Hannelore Hoch
Dr. Roland Mühlethaler
Dr. Andreas Wessel

Kunst

1. Andrea J. Grote
2. Anna Mrzyglod
3. Bernhard Schurian
4. Christopher Dahm
5. Davide Tagliabue
6. Gunhild Kreuzer
7. Helene Heyder
8. Jahnna Dahms
9. Nicole Schuck
X. Samuel Chambi



Die Konferenz wird gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg

Lübben (Spreerwald)



Künstlerinnen & Künstler

1. Nicole Schuck / D
2. Anna Mrzyglod / Polen
3. Helene Heyder / D
4. Jahna Dahms / D
5. Andrea J. Grote / D
6. Samuel Chambi / Peru
7. Davide Tagliabue / Italien
8. Gunhild Kreuzer / D
9. Christopher Dahm / D
- X. Bernhard Schurian / D

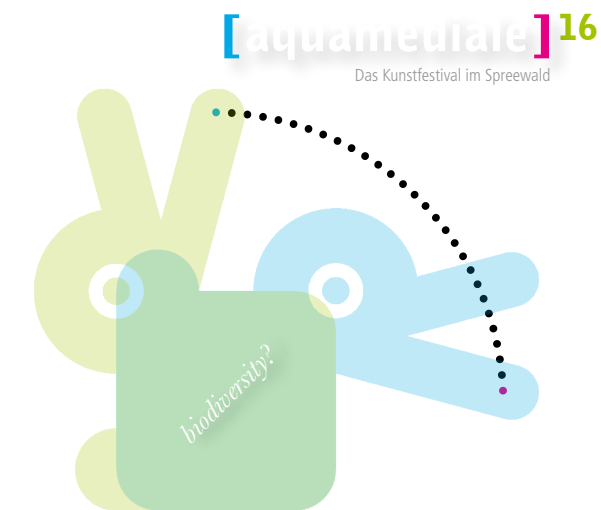
»biodiversity«



31.

MAI BIS 27. SEPTEMBER

25



Besuchen Sie die aquamediale 16, wo das Gewisse ungewiss und das Bekannte unbekannt sein kann, wo die kopfstehende Betrachtung der Begriffe und der gespiegelte Blick auf die Dinge das Denken erfrischt und eine neue Wahrnehmung ermöglicht.

WERKKATALOG

Das Thema „biodiversity“ verpflichtet sich zur Auseinandersetzung mit den das Zusammenleben der Arten beeinflussenden Faktoren und untersucht die Auswirkungen einer gestörten Balance. Vom 31. Mai bis 27. September 2025 stellen zehn Künstlerinnen & Künstler ihre Sichten als Objekte & Installationen in das Biosphärenreservat Lübbens und zur Diskussion.

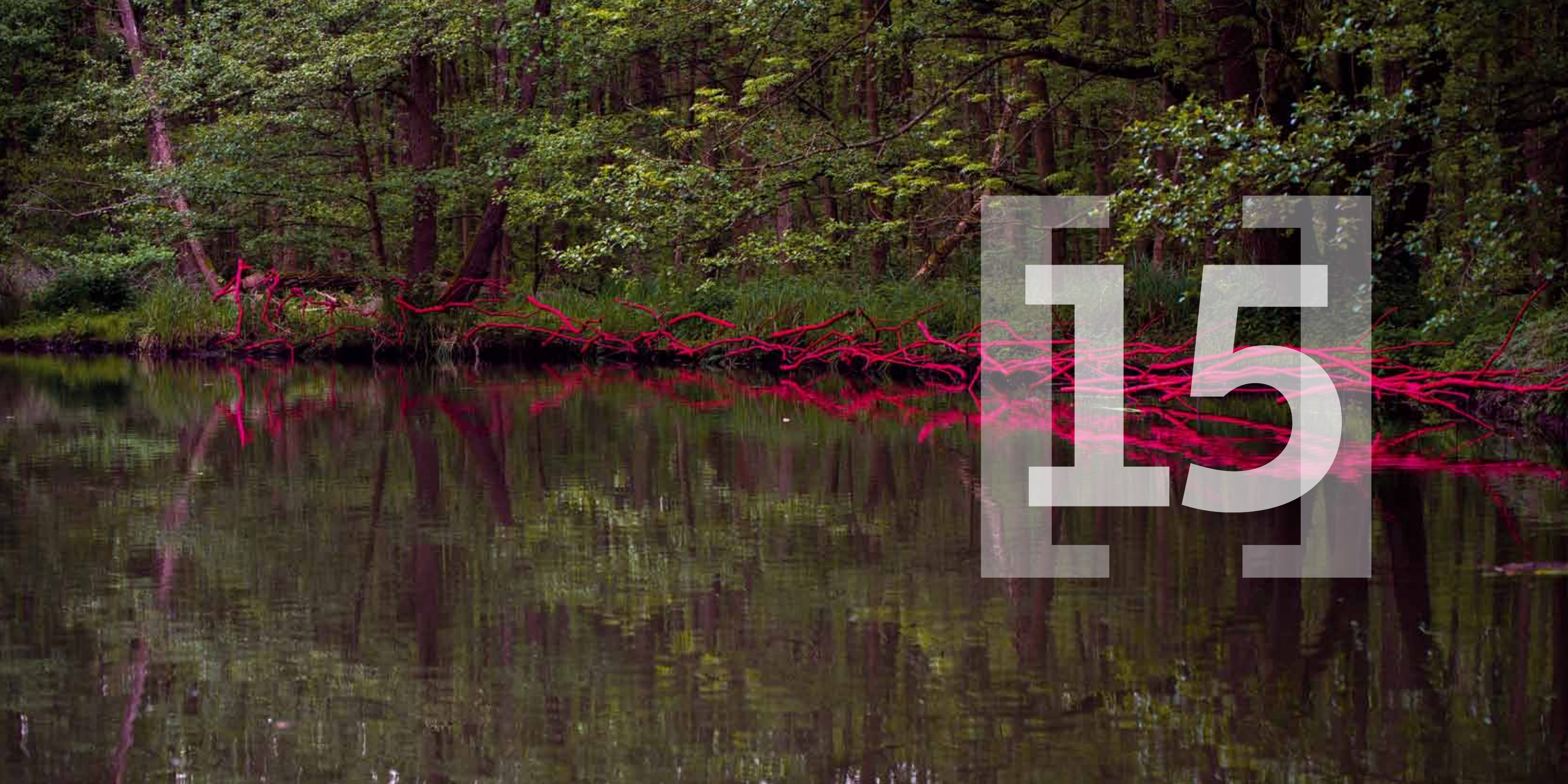


Titel der Installationen

1. Die Kleinsten gerade noch sichtbaren. Makrozoobenthos im Spreewald
2. Square Trees
3. Childhood / Kindheit
4. RELICS.
Von Gold und Wasser geformt
5. dependenz – everything depends on everything
6. Rimac : Fragmentations of the talking River
7. The hidden rules of life
8. Aufgetischt
9. Biophonic Symphony (Re:composed)
- X. Aderlaß – bloodlettinge



Nicole Schuck	„Die Kleinsten gerade noch sichtbaren. Makrozooenhos im Spreewald“
Anna Mrzyglod	„Square Trees“
Helene Heyder	„Kindheit“ / „Childhood“
Jahna Dahms	„RELIQS. Von Gold und Wasser geformt“
Andrea J. Grote	„dependenz – everything depends on everything“
Samuel Chambi	„Rimac : Fragmentations of the talking River“
Davide Tagliabue	„The hidden rules of life“
Gunhild Kreuzer	„Aufgefischt“
Christopher Dahm	„Biophonic Symphony (Recomposed)“
Bernhard Schurian	„Aderlaß – bloodletting“





PREVIEW #1 / SEEBÜHNE GOYATZ

30.
JULI
22



Preview #1

KEIMZEIT.

30. Juli 2022 in Goyatz Beginn 16 Uhr
Open Air Eintritt frei
Seebühne

www.aquamediale.de

Preview #2

STORK CLUB HOFFEST

27.08.2022
10-22 UHR

STORK CLUB RYE WHISKEY-DESTILLERIE
DORFSTR. 56 / 15910 SCHLEPZIG

WWW.STORK-CLUB-WHISKEY.COM

DAS KUNSTFESTIVAL [aquamediale] 15 IM SPREEWALD



Die Seebühne Goyatz ist das Podium für Kulturdezernent Stefan Wichary, die aquamediale 15 in 2023 vor großem Publikum anzukündigen. Keimzeit.Band feiert ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum mit ihrem aktuellen Album „Kein Fiasko“ und sympathisiert in ihren Texten mit dem Thema „Unart Natur“. Fetentour & Ruuuderboyz rhythmisieren die Nacht ...

PREVIEW #2 / SCHLEPZIG

27.
AUGUST
22



Im Rahmen der Preview #2 sind die Künstler zur Standortbesichtigung nach Schlepegig eingeladen, um ihre Ideen unter den Aspekten von Inhalt, Form, Standort und technischer Umsetzung konkretisieren zu können. Isabel Ott inszeniert Teile ihrer Installation im Stork Club und Sara Schwienbacher fasziniert das Publikum als „rosa me“

11. MÄRZ (SAMSTAG) LIVESTREAM 23



- Künstlerinnen & Künstler*
1. Ghaku Okazaki / D
* in Japan
 2. Katalin Pöge / D
 3. Doris Leuschner / Dänemark
* in Deutschland
 4. Maria Bauhofer
& Jonas Fleckenstein / D
 5. Marike Schreiber / D
 6. Katrin Woelger / Österreich
 7. Isabel Ott / D
 8. Imke Rust / D & Namibia
* in Windhoek
 9. Viviana Druga / D
* in Transylvanien-Rumänien

Der Open Call der aquamediale 15 hat mit dem Thema „Unart Natur“ ein enormes Interesse bestätigt : aus 123 eingereichten Ideen hat der Kurator zehn Künstlerinnen & Künstler nominiert, die ihre Entwürfe umsetzen und im Biosphärenreservat installieren. Ihre Konzepte und die Titel der Installationen haben sie im Livestream am 11. März 2023 vorgestellt.

6. MAI BIS 16. JUNI 23



[aquamediale] 15
Das Kunstfestival im Spreewald

Offenes Atelier

Nicole Schuck
Oliver Thie
Bernhard Schurian

6. Mai 2023

„Alles ist mit allem verknüpft.“



Ausstellung im Rahmen der „Konferenz mit der Natur“. Teilnehmende Künstler der Konferenz zeigen außergewöhnliche Perspektiven auf das Leben in Bildern und Fotografien.
Ort : Künstlerhaus Eisenhammer in Schleipzig / Dorfstraße Nr. 52
Zeit : Samstag, 6. Mai 2023 von 14 bis 19 Uhr

EISENHAMMER

Schleipzig Słopišća

Das Lausitzer Künstlerhaus

Łużycki dom
wumělcow



„Doch das Paradies ist
verriegelt und der Cherub
hinter uns; wir müssen die
Reise um die Welt machen,
und sehen, ob es vielleicht
von hinten irgendwo
wieder o f f e n ist.“

„Mit euch zu reden ist so
notwendig wie unmöglich.
Dringend im eiligen Leben
und verschoben auf niemals.“

(U R) K O N F E R E N Z / E I S E N H A M M E R

14.
BIS 16. JUNI
23

[aquamediale]¹⁵

Das Kunstfestival im Spreewald

K O N F E R E N Z

M I T D E R N A T U R

Am 14. @ 15. @ 16. Juni 2023

kuenstlerhaus-eisenhammer.de

Die Konferenz wird gefördert
durch das Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz (MLUK)
des Landes Brandenburg

1949 erschien das Buch „Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner.
Im Jahr 2023 haben sich die Konflikte potenziert. Im Rahmen der
aquamediale 15 initiieren Naturwissenschaftler, Philosophen &
Künstler eine analog-digitale Kommunikations-Form für eine bewusste
Wahrnehmung der Zusammenhänge : „Alles ist mit allem verknüpft.“

UNART



NATUR

JUNI BIS 30. SEPTEMBER

3.
23

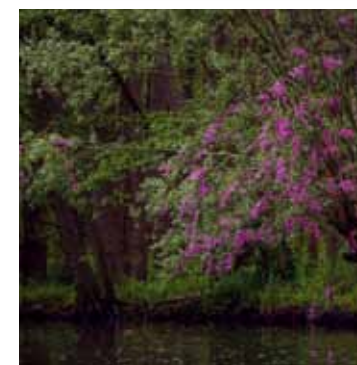
[aquamediale]¹⁵

Das Kunstfestival im Spreewald



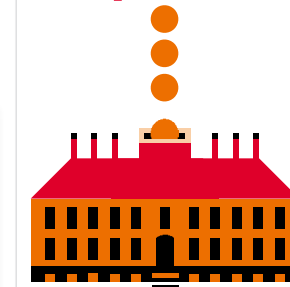
W E R K K A T A L O G

Herausgegeben vom Förderverein aquamediale e.V. 2023



Das Thema „Unart Natur | Mensch prokontra Natur“ ist aus dem
Missverhältnis des Menschen im Umgang mit der Natur und
den daraus resultierenden gesellschaftlichen Konflikten entstanden.
Das Kunstfestival aquamediale 15 verpflichtet sich zur Auseinandersetzung
mit den das Klima beeinflussenden Faktoren und untersucht die Auswirkungen
einer ungebremsten Konsumwirtschaft auf Mensch und Natur.

Sommernachts-
Spende



»Schloss Golßen«

Schlosspark Open-Air
„Sommernachtstraum“ mit
dem Club Bellevue



Objekte & Installationen

1. *Nicht verlorenes Paradies*
2. *Keine Stille ohne Geräusch.
Kein Geräusch ohne Stille.*
3. *und oder entweder?*
4. *Mechanik eines Moments*
5. *a. Frequenz eines
problematischen Zustands
b. Wallung
c. Meeresstern*
6. *Salix und die Blumen*
7. *Der Garten Öden*
8. *einFluss*
9. *Über Wasser*



Chaku Okazaki



„Nicht verlorenes Paradies“

Katalin Pöge



„Keine Stille ohne Geräusch. Kein Geräusch ohne Stille.“

Doris Leuschner



„und oder entweder?“

Maria Bauhofer & Jonas Fleckenstein



„Mechanik eines Moments“

Manika Schreiber



1. „Frequenz eines problematischen Zustands“
2. „Wällung“
3. „Meeresstern“

Katrin Wölger



„Salix und die Blumen“

Isabel Ott



„Der Garten Öden“

Imke Rust



„einFluss“

Viviana Druga

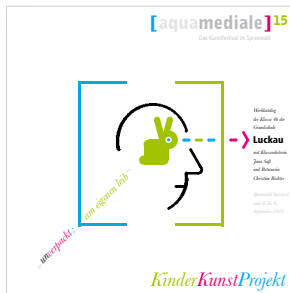


„Über Wasser“

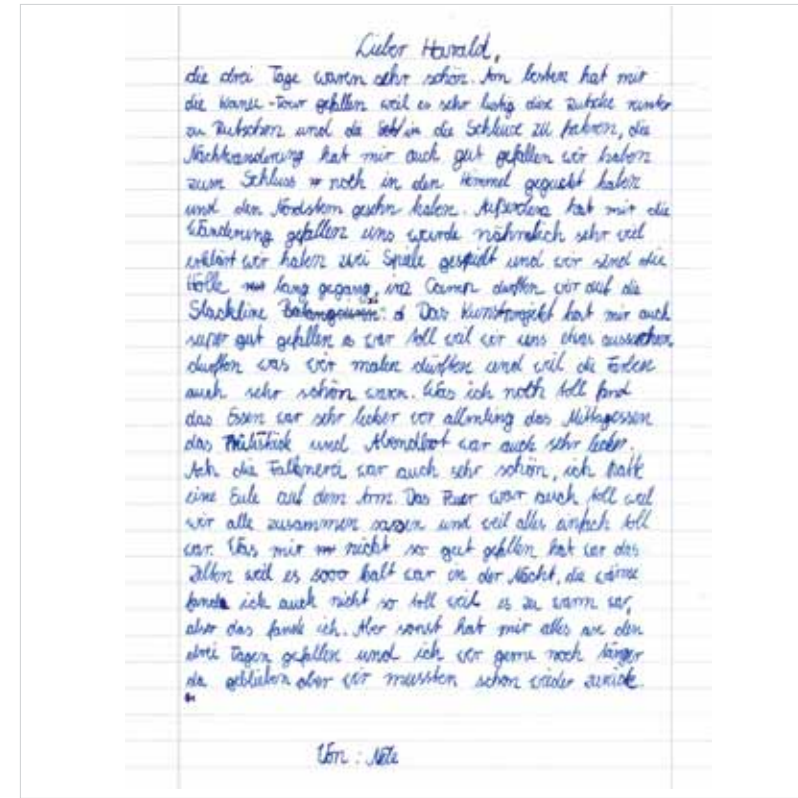


KINDERKUNSTPROJEKT

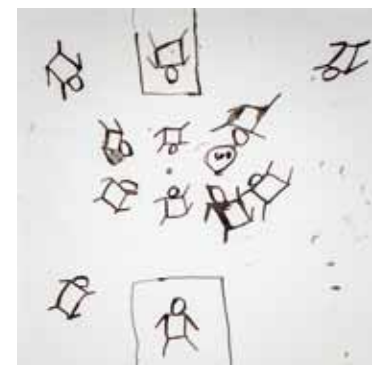
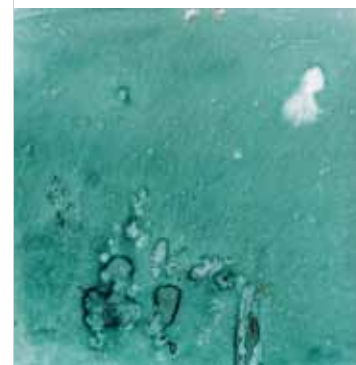
4.
BIS 6. & 11. BIS 13. SEPTEMBER
23



KINDERKUNSTPROJEKT IM WALDE ...



Das Thema „Unart Natur | Mensch prokontra Natur“ mit Kindern künstlerisch umzusetzen braucht Erfahrung. Mit „Spreewald Survival“ haben wir einen Partner gefunden, der unsere etwas radikalen Vorstellungen vom „Sprung in die Natur“ mit Kindern der Schulen aus Luckau & Lübben kenntnisreich relativiert und für die Entfremdung von der Natur Formen einer behutsamen Annäherung entwickelt hat.





3.
OKTOBER
20



Die aquamediale lädt zu einer Lesung mit Live-Techno & Filmausschnitten in den Lübbener Club Bellevue ein. Die Redakteure Felix Denk & Sven von Thülen haben tief im Technokeller recherchiert und lesen aus „Der Klang der Familie“. Musiker & Maler Jim Avignon bemalt in 3 Stunden zu Technomusik eine 2 x 10 m Leinwand zum Thema. Die Fans rhythmisierten.



20.
MÄRZ
21



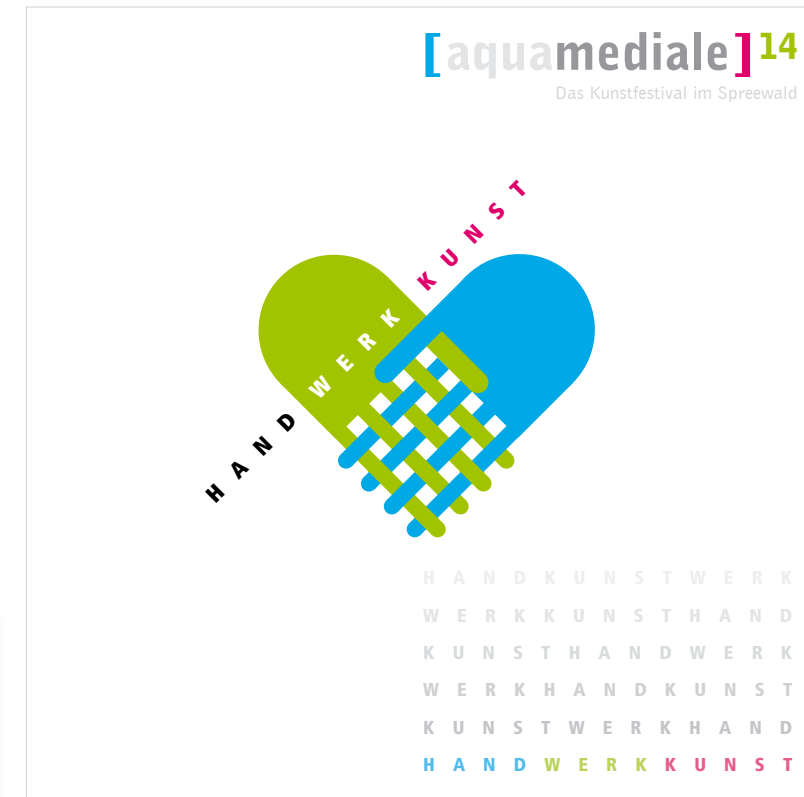
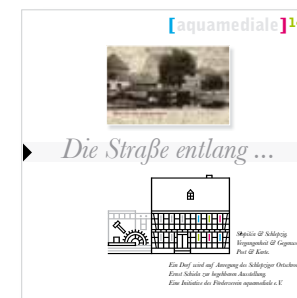
Der erste Live-Stream aus dem Spreewald gibt unserer Preview ein neues Format : Die Künstler der aquamediale 14 stellen ihre Werkentwürfe in Videosequenzen vor. Zum Nachtanz legen DJ's Thomas Lizzara aus der Spreewälder Privatbrauerei des Spreewaldresort Seinerzeit & Pretty Pink aus der Stork Club Lounge der Spreewood Distillers auf.

Schleppzug

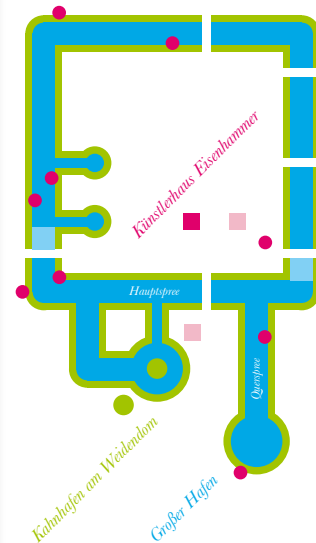


1. Marie-Annick Le Blanc /
Mauritius & Frankreich
& England
2. Gong Zhang / China
3. Jim Avignon / D
4. Mayumi Okabayashi / Japan
5. Mark Sweysen / Belgien
6. Nadine Glas / D
7. Sol Namgung / Korea
8. Robin Zöffzig / D
9. Alex Gross / D
- X. Dan Farberoff &
David Behar Perahia /
Kolumbien & Großbritannien,
Schweiz & Israel

5.
JUNI BIS 18. SEPTEMBER
21



Der thematische Ansatz der aquamediale 14 basiert auf dem Credo des Kulturlandes Brandenburg: „Zukunft der Vergangenheit“ und ruft internationale Künstler und regionale Handwerker auf, das scheinbare Paradoxon „Kunst & Handwerk im Zeitalter künstlicher Intelligenz“ in einem gemeinsamen Projekt zu realisieren.





Objekte & Installationen

1. *Unterwasser – Unterwegs*
2. *Traumfressendes Biest*
3. *Ohne Titel*
4. *Touch in timescale*
5. *Ein Sommernachtstraum –
„Begegnung einer
verirrten Medusa im Wald“*
6. *The Weird Sisters*
7. *ALMOST-READY-MADE*
8. *EL DORADO*
9. *And Hand Return*
- X. *ARCHA*



Marie-Annick Le Blanc



„Untereasser – Untereegs“

Gong Zhang



„Traumfressendes Biest“

Jim Avignon



„Ohne Titel“

Mayumi Okabayashi



„Touch in timescale“

Mark Swaysen



Ein Sommernachtsstraum –
„Begegnung einer verrückten Medusa im Wald“

Nadine Glas



„The Weird Sisters“

Sol Namgung



„ALMOST-READY-MADE“

Robin Zöffzig



„EL DORADO“

Alex Gross



„And Hand Return“

Dan Farberoff & David Behar Perahia



„ARCHA“

SCHMIED

RICK JURISCH in Stradow

In einem alten Gefäß, etwas abgelegen von Stradow Richtung Burg grüßt Hildegard Jurisch mit Lockenwicklern hinter der Gardine: „Wollt ihr zum Schmied? Dann hinten rum.“ Schmiedemeister Rick Jurisch und sein Geselle Martin Hamppe, beide Baujahr 1989, haben sich ihren Happy Place im alten Kuh-, Schweine- und Hühnerstall eingerichtet. Ein Ort zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen – ihre Energiezentrale. „Hier hing der ganze Waldstein an.“ Bei der Entkernung des Gebäudes wurde möglichst viel Material gerettet. Omnia Hildegard hat wie eine Trümmerrfrau die Steine Pallenweise vom alten Putz befreit. „Mein Kumpel ist Mauermeister, der hat die Reichsformat Ziegel zu einem Rundbogen gemauert.“ Jurisch steht auf altes Zeug und hat über zehn Jahre viele alte Maschinen und Werkzeuge aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen geholt und mit ägyptischer Methode in den Stall gebracht. Oftmals total überladene „völlig legale Raubzüge“, erinnern sich die Handwerker. „Der Hudehammer wiegt halt mal 2 Tonnen.“ Mit sehr viel Herzblut eingerichtet, sieht sie da, die alte Schmiede. Als ob sie schon immer da war, gegründet 2014.



Die aquamediale 14 hat das Thema „Hand Werk Kunst“ wörtlich genommen und ein Initiative ins Leben gerufen, in dem sich Handwerk und Kunst treffen. Das Buchprojekt „Zukunft der Tradition – Visionen des Handwerks in Zeiten künstlicher Intelligenz“ beschreibt in Text & Foto 40 Handwerker des Spreewaldes, während Illustratoren eine zeichnerische Vision dieser Gewerke unter den Bedingungen künstlicher Intelligenz denken.



Anregend für die Ansprache der Illustratoren & Comiczeichner war dem Kurator Harald Larisch eine Kampagne des Schokoladenfabrikanten Theodor Hildebrand & Sohn. Bekannt wurde das Unternehmen durch seine Sammelmappen. Ein besonderer Erfolg war ein 1900 erschienenes Album, welches das Leben im Jahr 2000 zeigte. Das Besondere an diesen Bildern ist, dass heute alle Zukunftsvisionen – technisch modifiziert – realisiert sind.



Automatisierungstechniker

Bäcker

Baumeister

Braumeister

Brenner

Dachdecker

Elektromeister

Energieversorger

Friseur/Barbier

Fischer

Fotograph & Korbflechter

Garten & Landschaftsbauer

Gerüstbauer

Klavierstimmer

Gutshof

Haustechniker



Holz pantoffelmacher

KFZ-Mechatroniker

Koch

Konditorin

Konditormeister

Leinölmüller

Maler

Metallbauer

Möbeltischler

Modedesignerin

Müller

Orthopädieschuhmacher

Sandstrahler

Schmied

Chocolatier

Spreewaldhausbauer

Steinmetz/Steinbildhauer

Stuckateur

Tattooowierer

Tischler

Uhrmacher

Zahntechniker

Zimmerei 6 Gurkenfässer

Fleischer



1. *Automatisierungstechniker*

Harald Larisch

2. *Bäcker*

Katalin Pöge

3. *Baumeister*

Hannes Hirche

4. *Braumeister*

Till Lukat

5. *Brenner*

Ulrike Steinke

6. *Dachdecker*

Felix Bork

7. *Elektromeister*

Fehmi Baumbach

8. *Energieversorger*

Harald Larisch

9. *Friseur/Barbier*

Nadine Prange

10. *Fischer*

Daniela Spickermann

11. *Fotograph & Korbflechter*

Kitty Kahane

12. *Garten & Landschaftsbauer*

Natthapong Samakkaew

13. *Gerüstbauer*

Anton Mariinsky

14. *Klavierstimmer*

Harald Larisch

15. *Gutshof*

Henning Wagenbreth

16. *Haustechniker*

Harald Larisch

17. *Holz pantoffelmacher*

Stephany Yepes Lozano

18. *KFZ-Mechatroniker*

Harald Larisch

19. *Koch*

Jana Dörfelt

20. *Konditorin*

Uwe Häntsch

21. *Konditormeister*

Stephany Yepes Lozano

22. *Leinölmüller*

Julia Kluge

23. *Maler*

Lynn & Dennis ZEBU

24. *Metallbauer*

Markus Färber

25. *Möbeltischler*

Till Lukat

26. *Modedesignerin*

Jutta Mirtschin

27. *Müller*

Jim Avignon

28. *Orthopädieschuhmacher*

Katalin Pöge

29. *Sandstrahler*

Christoff Kukla

30. *Schmied*

Franziska Junge

31. *Chocolatier*

Yang Liu

32. *Spreewaldhausbauer*

Paul Petzel

33. *Steinmetz/Steinbildhauer*

Till Hafenbrack

34. *Stuckateur*

Sophia Martineck

35. *Tattooowierer*

Harald Larisch

36. *Tischler*

Mark Hennes

37. *Uhrmacher*

Anton Ohlow

38. *Zahntechniker*

Jakob Hinrichs

39. *Zimmerei 6 Gurkenfässer*

Harald Larisch

40. *Fleischer*

Nadine Prange



Auch in Zukunft wird die Zeit
durch Uhren aller Art gezeigt.



Und bleibt die Uhr dann einmal stehen
muss man zum Uhrenmacher gehen.



Eine neue Uhr soll ran?
Schau dir uns're Auswahl an.



Die Kopf-Uhr macht die Zeit bewusst,
ohne dass du nachschau'n musst.



Dort wird die Uhr erst eingescannt,
damit man den Defekt erkennt.



Trotz Mikrochip, Software, K.I.,
die ruhige Hand ersetzt das nie!



Die Vital-Uhr zählt, Tick-Tack,
rückwärts bis zum Todestag.



Die Weltraum-Uhr selbst richtig liegt,
wenn der Raum die Zeit verbiegt.

37. Zukunftsvision
einer Uhrenmacherwerkstatt von
Anton Ohlow



- Handwerkerportraits*
1. Manfred Karolczak
Holzpantoffelmacher
 2. Anita Storch
Konditorin
 3. Dietmar Mogschan
Elektromeister
 4. Günther Brandt
Fischer
 5. Andreas Traube
*Fotograf
& Korbflechter*
 6. Sarah Gwiszcz
Modedesignerin





Handwerkerportraits

1. Ricarda Christiansen
Friseurin
2. Lars & Julia Hanuschka
Bäcker
3. Wolfgang Kasparick
Orthopädieschuhmacher
4. Dirk Paulick
Müller
5. Christian Behrendt
Leinölmüller
6. Peter Schaffarzick
*Steinmetz /
Steinbildhauer*





Handwerkerportraits

1. Falk Hitzer

Spreewaldhausbauer

2. Peter Paulick

Metallbauer

3. René Klinkmüller

Konditor

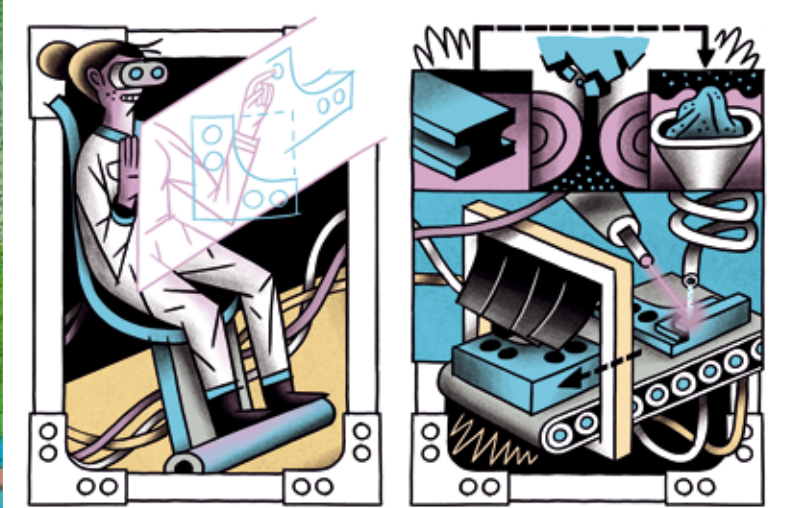
4. Jörg Wolf

Maler

5. Tischler

6. Uwe Zech

Brauer





Handwerkerportraits

1. Roland Dabow

Dachdecker

2. Folkert &

Aaron-Justus Liebscher

Garten &

Landschaftsbauer

3. Rick Jurisch

Schmied

4. Torsten Schiela

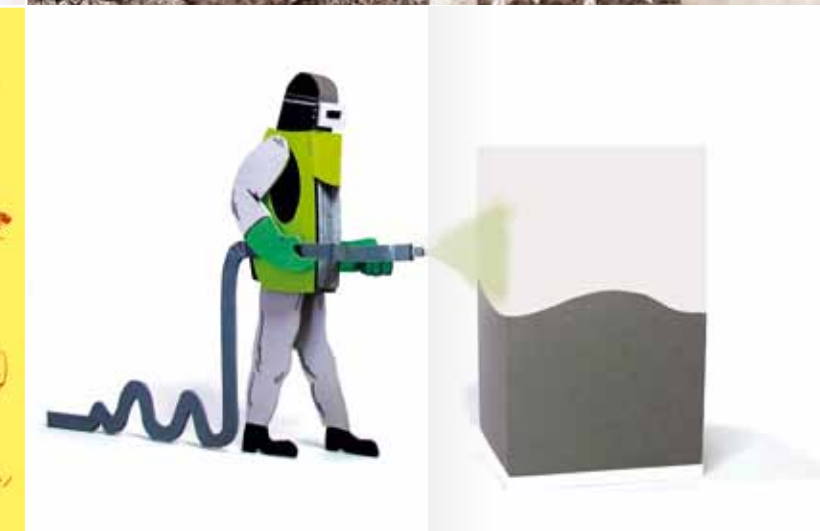
Sandstrahler

5. Spreewood Distillers

Brenner

6. Edelmond

Chocolatiers



Automatisierungstechniker

Bäcker

Baumeister

Braumeister

Brenner

Dachdecker

Elektromeister

Energieversorger

Friseur/Barbier

Fischer

Fotograph & Korbflechter

Garten & Landschaftsbauer

Gerüstbauer

Klavierstimmer

Gutshof

Haustechniker



Holzpantoffelmacher

KFZ-Mechatroniker

Koch

Konditorin

Konditormeister

Leinölmüller

Maler

Metallbauer

Möbeltischler

Modedesignerin

Müller

Orthopädienschuhmacher

Sandstrahler

Schmied

Chocolatier

Spreewaldhausbauer

Steinmetz/Steinbildhauer

Stuckateur

Tattooierer

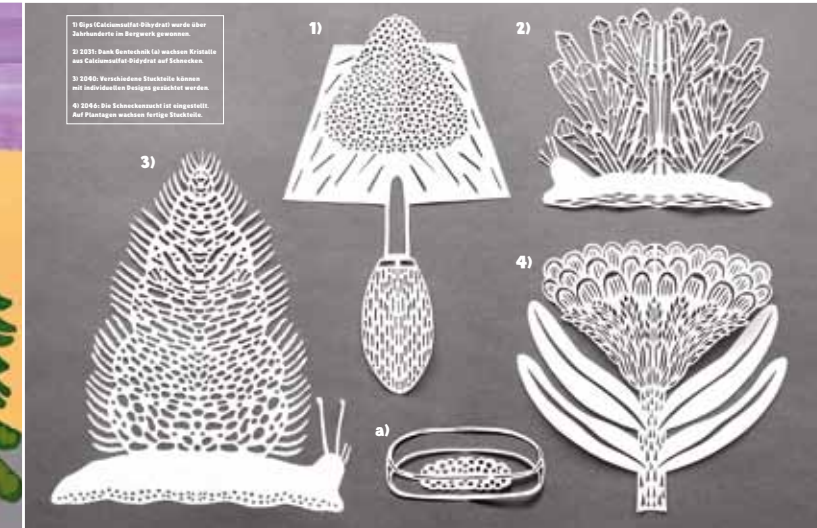
Tischler

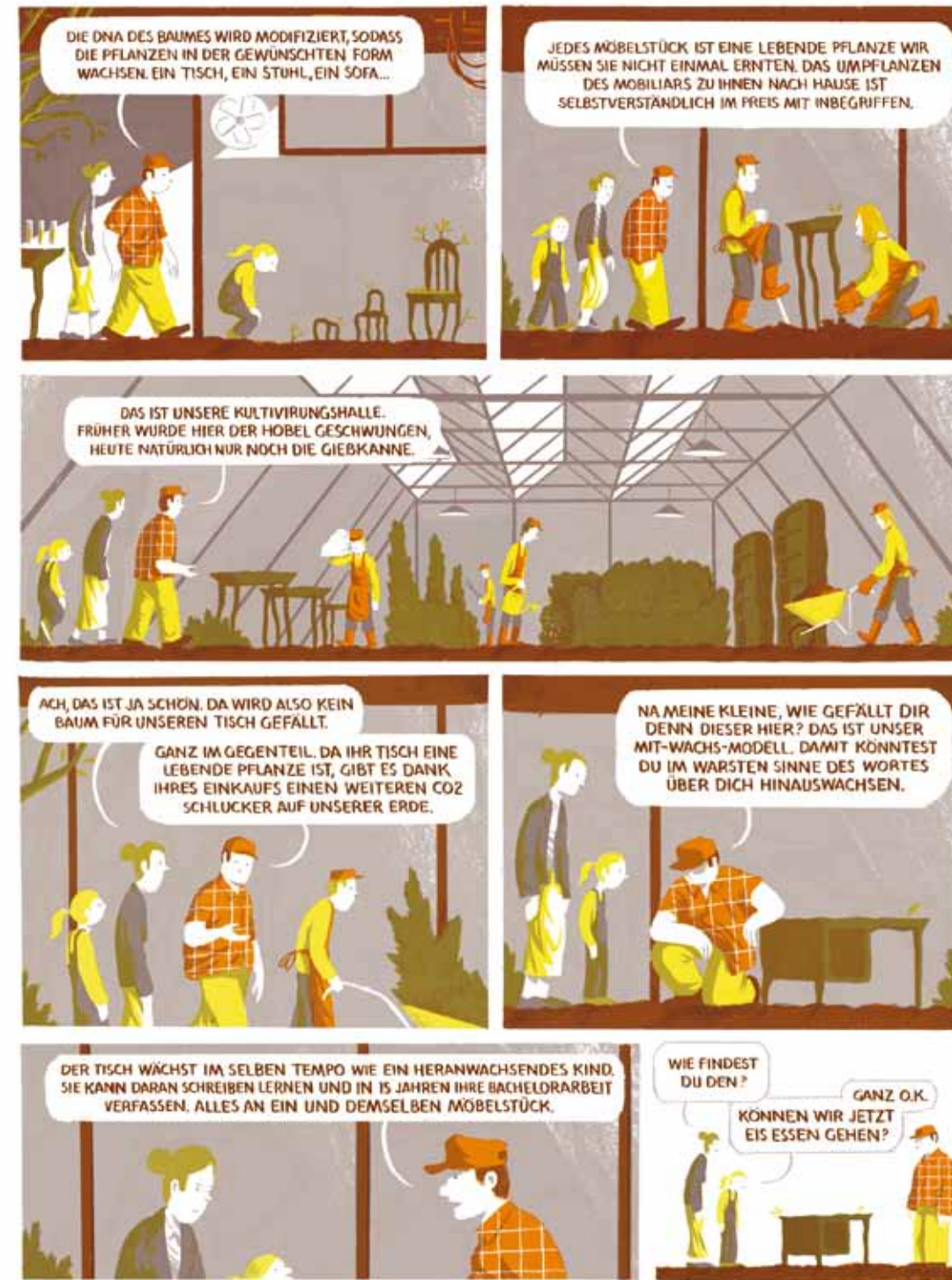
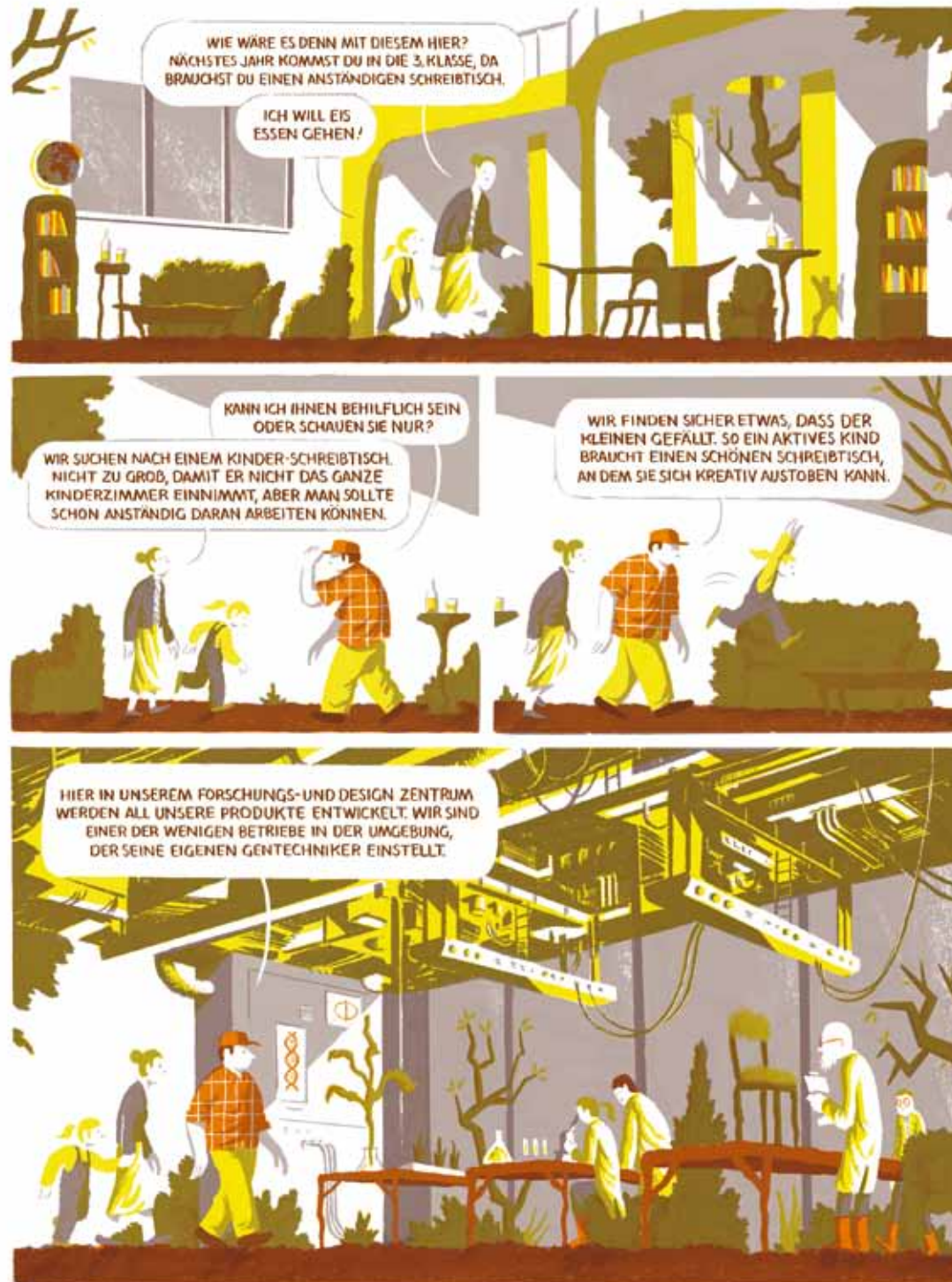
Uhrmacher

Zahntechniker

Zimmerei 6 Gurkenfässer

Fleischer





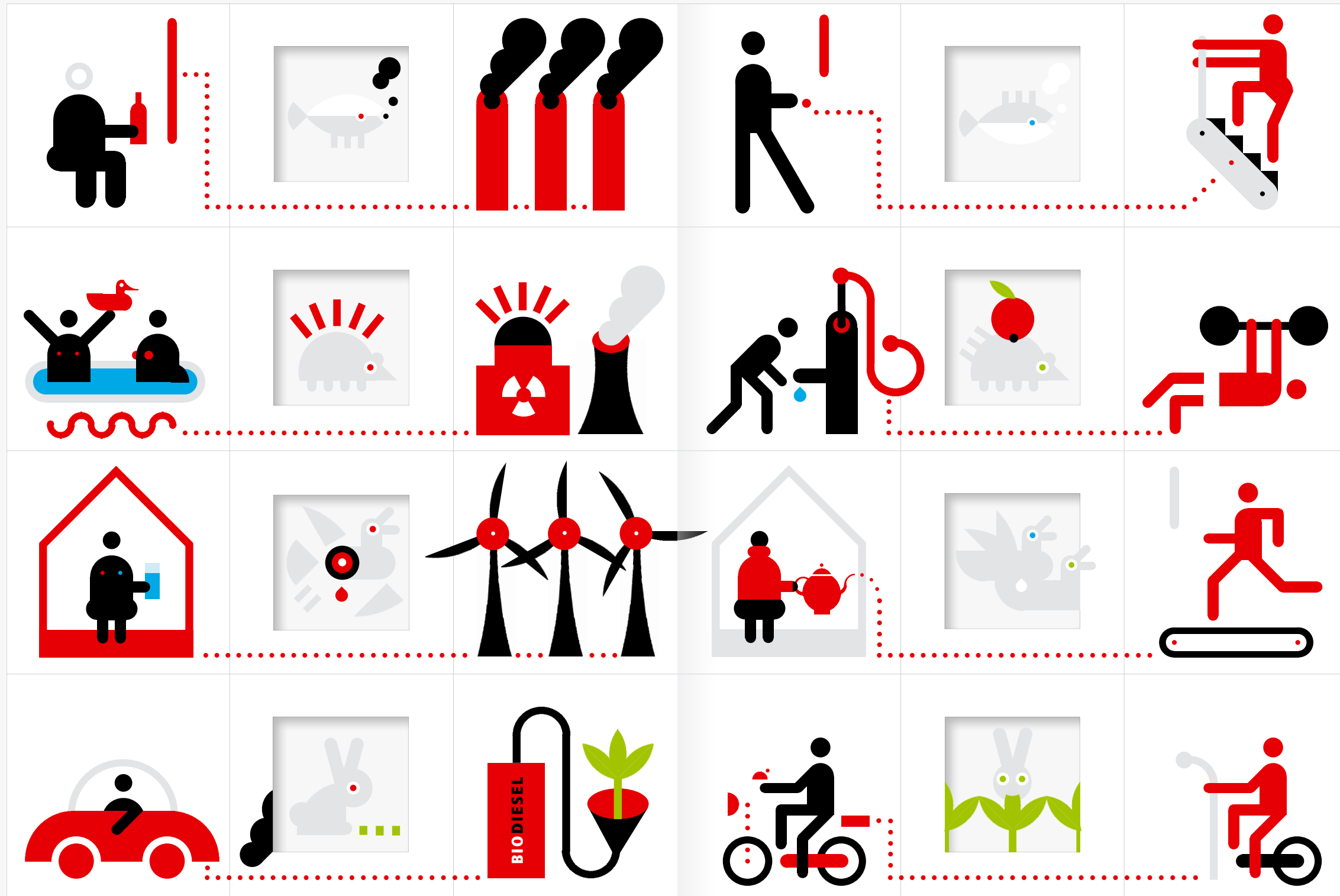
25. Zukunftsvision
einer Tischlerei von
Till Lukat



Handwerkerportraits
Klaus-Peter
& Rudi Rentsch
Autohaus Rentsch
Lübben



2020

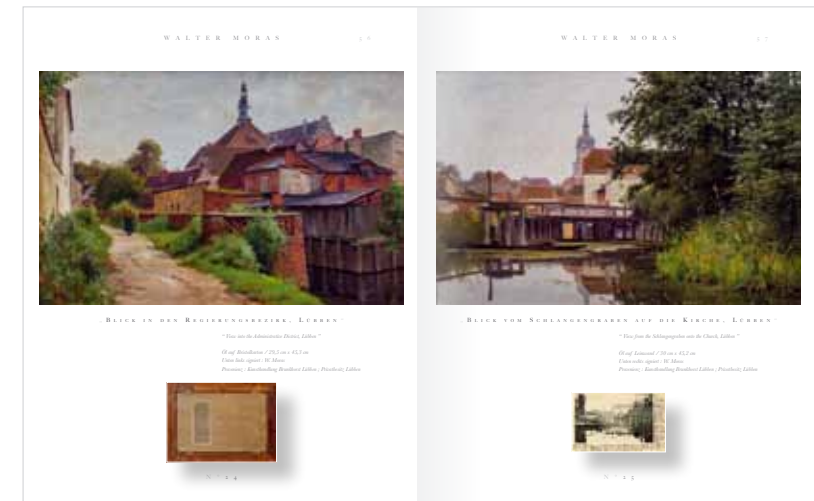
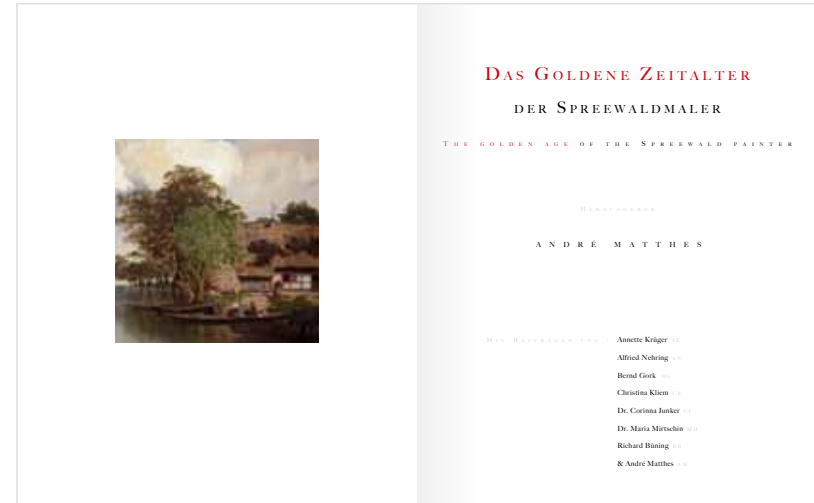


2050

08. Zukunftsvision
einer Energieversorgung von
Harald Larisch

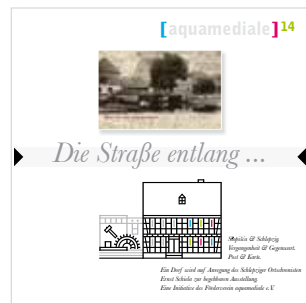


„Über 30 Jahre hinweg hat André Matthes zahlreiche Spreewaldmalereien erworben. Mit den Jahren ist aus seiner privaten Sammlung ein wahrer Schatz regionaler Kunstwerke entstanden. Umso schöner ist es, dass er uns nun dank einer Zusammenstellung in Katalogform im Rahmen der aquamediale 14 mit auf eine ganz besondere Spreewaldreise nimmt.“
Stephan Loge / Landrat a.D.

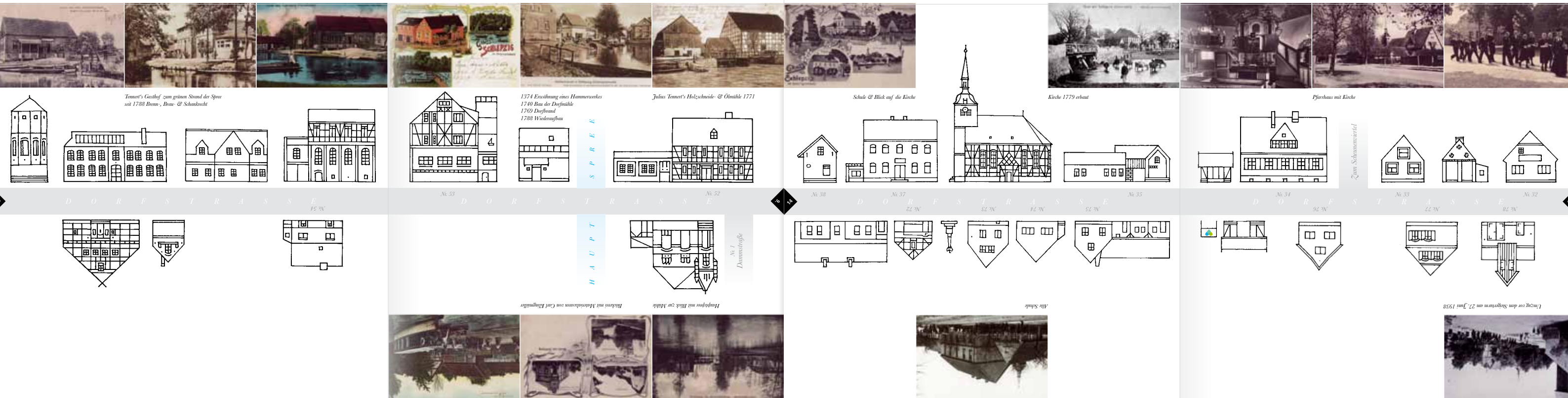


Künstlerverzeichnis

Agthe, Curth
Bayer, Johann Otto Hermann
Burger, Adolf August Ferdinand
Burger, Ludwig
Charlemont, Hugo
Commichau – Lippisch, Bianca
Eschke, Hermann W. Benjamin
Eschke, Richard Hermann
Estler, Georg Gustav
Franck, Philipp
Fritz, Max
Fritz, Georg
Genzmer, Berthold
Hammer, Christian Gottlob
Krüger, Carl Max
Langhammer, Carl
Lattke, Fritz
Monsted, Peder Mork
Moras, Walter
Moritz, Marie Elisabeth
Piltz, Otto
Röchling, Carl
Schenker, Jacques Matthias
Schulenburg, Wilibald von
Tucholski, Herbert



5. JUNI BIS 28. SEPTEMBER 21



Die aquamediale fand im Jahr 2021 erstmals im Spreewalddorf Schlepzig im Unterspreewald statt. Wenn man als vagabundierendes „Kunst-Ufo“ in einem neuen Ort landet, gilt es, sich auf die Menschen dort einzulassen. Auf der Grundlage seiner jahrelangen Postkarten-Sammel-Leidenschaft hat der in Schlepzig ansässige Ortschronist Ernst Schiela ein Projekt angeregt, welches die Begriffe Post & Karte vereint.



Eine begehbare Ausstellung, welche Einwohner & Besucher zeichnerisch verführt, die künstlerischen Objekte der aquamediale & die historischen Viertel von Schlepzig kennenzulernen. Harald Larisch zeichnete die Häuser und Keimzeit.Band lieferten den Titel : „Die Straße entlang“ ... Die Band konnten wir zur Preview der aquamediale 15 in Goyatz am 30. Juli 2022 einladen. Ein unvergesslicher Tag

Eine Idee ist noch keine Kunst.

Kunst ist Arbeit.

Erst durch Arbeit wird eine Idee sichtbar.

Dafür braucht man Werkzeug & Material.

Und die Hand!

7.
JUNI BIS AUGUST
21

„Wasser marsch!“



Franz Rentsch
Maler

„Oktopus“



Marie-Annick Le Blanc
Keramikerin

Gina
Händlerin @ Mosaik



„unterm Kahn“



Imke Bona
Filz-Keramikerin



Hand & Werkzeug formen das Material :

Die Hand führt den Farbpinsel auf dem Papier.

Die Hand knetet den Ton zur Form.

Die Hand formt den Filz zu einem Objekt.

Am Anfang ist alles offen.

Mit jedem Handgriff wird die Form klarer.

Nichts gelingt sofort.

Manchmal muss man korrigieren.

Ändern & Zerstören gehören zum Finden.

Öfter schafft die Hand ein Werk.

Manchmal ist ein Werk Kunst.

Niemals ist Kunst ohne Handwerk.

Kurator Harald Larisch zur Ausstellungseröffnung ...

Die aquamediale 14 hat das Thema „Handwerk erfahren“ von zwei Künstlerinnen und zwei Künstlern in drei Themen umsetzen lassen :

1. Farben „Wasser marsch“ – Franz Rentsch & Micha Brendel mit Kindern einer Grundschule aus Lübbenau 2. Ton „Octopus“ – Marie-Annick le Blanc mit Kindern der Grundschule Straupitz 3. Filz „Unterm Kahn“ – Imke Bona und Kindern einer Grundschule aus Lübbenau.

3
WINTERMONATE
22



Die schnelle und vielseitige Anwendung der Cyanotypie prädestiniert das Verfahren auch für Kinder. Im Umgang mit Chemikalien und Licht entsteht eine Magie, die die Entwicklung der Fotografie erahnen lässt. Dank der Unterstützung von enviaM konnten drei Workshops in der Rosa Luxemburg Grundschule Luckau und im Bohnstedt-Gymnasium Luckau mit insgesamt 25 Kindern & Jugendlichen durchgeführt werden.



[aquamediale]

www.aquamediale.de

18.
AUGUST
18



„Das ist zwar Kunst, aber mir gefällt es!“

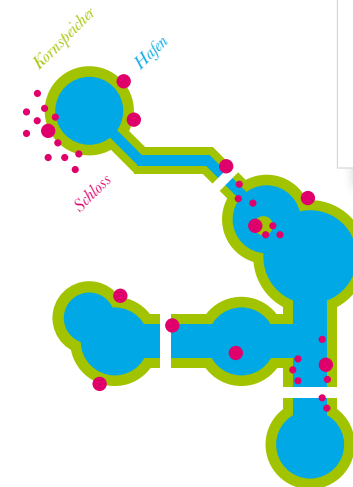
So ein Bewohner des Dorfes. Die aquamediale 13 hat mit dem Konzert der Philharmonie Leipzig an diesem lauschigen Sommerabend die Herzen der Einheimischen & Besucher für die kommenden Kunstmonate in Straupitz zum Klingen gebracht.

Straupitz

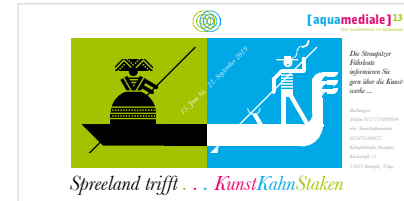


Künstlerinnen & Künstler

1. Natthapong Samakkaew
(BACK) / Thailand & D
2. Franz Zauleck / D
3. Prof. Yang Liu / China & D
4. Stephany Y. Lozano /
Kolumbien
5. Nadine Prange / D
6. Jana Dörfelt / D
7. Katalin Pöge / D
8. Joo Young Kim / Südkorea
9. Johanna Benz / D
- X. Christina Röckl / D



15.
JUNI BIS 21. SEPTEMBER
19



Wo der alte Fontane in seinen „Wanderungen“ mit Worten zeichnete, beschreiben 200 Jahre später zehn junge Künstler mit Installationen ihre Sicht auf die Welt und provozieren den Betrachter, ihre Bilder in Worte zu wandeln. Ziel der aquamediale 13 ist es, Heimat als Naherfahrung zu installieren, in dem ein sinnvolles Miteinander möglich ist ...



Objekte & Installationen

1. Die (heilige) Spreewaldgurke
2. ein weites feld
oder fontanes grenzen
3. Deplatzierung & Tunken In
4. Contemplation
5. Fontane & die schöne Melusine
6. Wasserwanderungen I.
„Heimat to go“
7. Wasserwanderungen II.
„Heimat Infusion – Inklusion“
8. Warten auf Regen
9. Tantum
- X. Oh du heiliger Spreewaldgeist



Nathaphong Samakkeaw



„Die (heilige) Spreewaldpurke“

Franz Zauleck



„ein weites feld oder fontanes grenzen“

Prof. Yang Liu



„Deplatzierung“ & „Tunken In“

Stefhany Yépes Lozano



„Contemplation“

Nadine Prange



„Fontane und die schöne Melusine“

Jana Dörfelt



Wasserwanderungen I. „Heimat To Go“

Katalin Pöge



Wasserwanderungen II. „Heimat Infusion – Inklusion“

Joo Young Kim



„Warten auf Regen“

Johanna Benz



„Tantum“

Christina Röckl



„Oh du heiliger Spreewaldgeist“



15.
JUNI
19



Warum wohnen Sie hier?

Ich bin aufgewachsen in einem Doppelstubenhaus in Straupitz. Auf der einen Seite wohnten die Alten, auf der anderen die Jungen. In der Mitte war die Laube. Mein Vater war wendisch, meine Mutter deutsch mit hugenotischen Wurzeln. Ich bin im Spreewald großgeworden, wo meine Vorfahren bis ins 15. Jahrhundert zurückzufolgen sind. Sie waren Schlosser, Schmiede- und Hufbeschlagmeister und spielten Geige in der Schinkelkirche bei Houwalds. Meine Urgroßmutter war Köchin beim Grafen Houwald, mein Urgroßvater sein Schlossgärtner. Meine wendischen Vorfahren waren „nur“ Stellmacher, bis hin zu meinem Neffen, der aus einem Baumarkt ein Romantik-Hotel gemacht hat. Hier sind meine Wurzeln.

Was ist für Sie Heimat?

Der Bauer und der Forstmann haben den Spreewald zu dem gemacht, was er heute ist. In der Geschichte „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry gibt es das schöne Gleichnis, dass Menschen wie Blumen vom Wind weggeweht werden können, weil sie keine Wurzeln haben. Das kann denen nicht passieren, die hier fest verwurzelt sind. Darum bin ich hier, mein ganzes Leben, so alt, wie ich bin. Zuhause bin ich, wo die Plinse duften, wo ich die Stille hören kann, wo die Wurzeln meiner Kraft sind, wo die Seelen und Gedanken derer sind, die wir lieben.

Wo geht es für Sie hin?

Ich liebe Gedichte und möchte darauf mit Fontane antworten: „... und doch, wär's in die Wahl mir gegeben, ich führte noch einmal dasselbe Leben. Und sollt' ich noch einmal die Tage beginnen, ich würde denselben Faden spinnen.“



Marga Morgenstern



Jahrgang 1935
Lübben / Spreewald

Autorin von Heimatbüchern
Die alte Spreewäld'sche

„Zuhause bin ich, wo die Plinse duften, wo ich die Stille hören kann, wo die Wurzeln meiner Kraft sind, wo die Seelen und Gedanken derer sind, die wir lieben.“

Auf seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ berührt Heinrich Theodor Fontane vor 200 Jahren auch den Spreewald. Er zeichnet die „Spreeländer“ aus einer kritisch-liebevollen Distanz : ihre Rede und ihren Gesang, ihre Bräuche und ihre Trachten, ihre Arbeit und ihr Vergnügen, Gebäude und Landschaft ... ihre Spreewälder Heimat.

Warum wohnen Sie hier?

Weil eine kleine Windböe vor vielen Hundert Jahren eine Eichel an meinen Platz kullern ließ und der Regen sie wässerte. Ich bin Teil eines großen Geflechts, dessen sichtbare Teile die Straupitzer Bytna sind: Ein Hain mit Jahrhunderte alten Eichen, gesäumt von einem heiligen Weg, Opferstätte oder Verteidigungswall? Wer weiß das schon so genau, als dies entstand, war selbst ich noch nicht einmal ein Keimling. Seit sieben Jahrzehnten soll ich nun offiziell tot sein, heißt es, Wind und Regen schleifen meine Äste. Wer Angst vor der Vergänglichkeit hat, den lasse ich erschauern.

Was ist für Sie Heimat?

So verwurzelt, wie ich war und bin, kann es scheinbar nur die eine Antwort für mich geben: Heimat ist dort, wo meine Wurzeln sind. Doch millionenfach hat der Wind meine Blätter rauschen, hat der Regen meine Früchte wachsen lassen, die anderswo Wurzeln schlugen. Wind und Regen kommen von weither und ziehen in die Ferne, sie entstehen und vergehen mit der Sonne und dem Wetter. Es ist ein ewiger Kreislauf, und ich gehöre ihm an.

Wo geht es für Sie hin?

Ich bin ein Mahnmal des Vergehens und der Ewigkeit zugleich. Wanderer und Spaziergänger besuchen mich oft. Ich habe gehört, dass es ein Lied gibt, in dem jemand alt wie ein Baum werden möchte – bei meinem Anblick bekommt so mancher Zweifel. Irgendwann wird mich eine Sturmböe fällen oder ein Blitz spalten, und meine Form wird sich wieder wandeln wie die einer meiner Schwestern im Hain. Von ihr zeugt jetzt ein Erdhügel. Doch wenn das Flüstern des Windes in meinen Wipfeln Hundert Jahre vergangen sein wird, werde ich noch immer Leben und Wachstum spenden – für das Florentinchen, dem ich dann wohl Platz gemacht haben werde.

Florentine Eiche



Jahrgang 12. Jahrhundert
Straupitz

Baum

„Es ist ein ewiger Kreislauf, und ich gehöre ihm an.“



Zeit und Gelegenheit, der Vorstellung von Heimat als heiler Welt in der Dreiheit von Gemeinschaft, Raum und Tradition als Herkunftsnachweis mit der Dimension einer Lebensmöglichkeit zu begegnen. Ingrid Schirling befragte 50 „Spreeländer“ zu ihrem Wohnort. Die Antworten spiegeln ein vielfältiges Bild der Spreewald-Region und provozieren zur Selbstreflexion ...



1. APRIL VORMITTAGS 19



Don / 7 Jahre



„Es treffen sich Eichhörnchen und Schnecke,

Sarina / 8 Jahre



man findet beide auf der Decke.“

Carl / 12 Jahre

Carl formt einen Kahn mit
Spreewälderin,
weil es den hier gibt.

Aus den Teilen von Carl
formt Cora ...
die uralte Platane auf dem
Schulhof, weil die so mächtig
und schön ist.

Harald Larisch hat den Kindern der Klasse 2 von Fontane erzählt.
Ein Wanderer hat Begegnungen, macht Erfahrungen. Das wollten wir auch.
Alle sind in Gedanken durch ihre Heimat gegangen und haben das erste Tier,
das ihnen begegnete, mit Acrylfarben gemalt. Dann wurden Paare ausgelost.
Und so trafen sich zwei gemalte Tiere, die sich vielleicht nie getroffen hätten.
Zu jeder zufälligen Begegnung entstand ein Reim ...



1. APRIL NACHMITTAGS 19



Cora / 55 Jahre

Cora wohnt am
Schwielochsee und ist gern
mit ihrem Boot auf dem
Wasser.



Aus den Teilen von Cora
formt Carl ...
einen Eichelhäher, weil es
den in seinem Dorf gibt.

Ein Wanderer sieht Bekanntes und Unbekanntes, bemerkt Gleiches und
Unterschiede. Kann ein Hase eine Ente sein? Diesem scheinbaren
Widerspruch sind wir künstlerisch nachgegangen. Zwei bilden ein Paar.
Aus Formteilen legt der Eine, was ihn mit seiner Heimat verbindet.
Der Andere versucht, aus den gleichen Teilen eine völlig andere, neue Form
zu finden. Es entstehen überraschende Sichten und Einsichten ...



16.
JULI
16



Wasserschloss Groß Leuthen



„Das Thema „Glaube Liebe Hoffnung“ ist uns ein indirekter Bezug zu Luther. Mögen sich im Luther-Jahr die Theologen trefflich darüber streiten, was Luther wie „gesagt“ hat – die Künstler der aquamediale 12 setzen in Objekten und Installationen um, was er „gemeint“ hat. Denn das Gespräch mit den Toten bedarf immer einer zeitgemäßen Interpretation.“

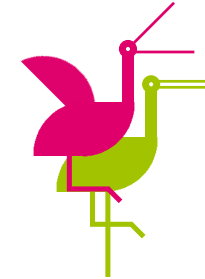
Aus der Antrittsrede des Kurators

Lübben Lubin



Künstlerinnen & Künstler

1. Agota Viktoria Szendrei & Andreas Bacher / Österreich
2. Anna Arnskötter / D
3. Anja Bogott / D
4. Micha Brendel / D
5. Sebastian David / D
6. Andrea Grote / D
7. Albrecht Fersch / D
8. Michael Clemens Francesco Hoedjes / Niederlande
9. Leif Karpe / D
10. Gregor Krampitz / D
11. Susanne Roewer / D
12. YvonneRooding / Niederlande
13. Lothar Seruset / D
14. Mark Sweysen / Belgien
15. Thomas Kirchner & Wiebke Juschuäleja Wilms / D



3.
JUNI BIS 24. SEPTEMBER
17



Sechzehn Künstler äußern sich auf der Schlossinsel in Lübben. Doch benutzen sie nicht das Schwert der Sprache wie Luther, sondern inszenieren ihren visuellen Dialog über das Gefühl : der Glaube in der Einsamkeit, die Liebe in der Zweisamkeit und die Hoffnung der Gemeinschaft auf eine lebenswerte Zukunft.



Objekte & Installationen

1. *Pentagondodekaeder*
2. *Treppenturm*
3. „Spreewaldreigen“ –
Weib Erinnerung Tanz
4. *Ideallandschaft mit
gescheiterter Hoffnung*
5. *Unsere Fülle – unser Vergehen*
6. *o. T. (change)*
7. *GEFÜGE*
8. *Gates and Windows*
9. *SPREEGOLD*
10. *von der natur lernen*
11. *precious*
12. *Cross circles*
13. *Glaube Liebe Hoffnung*
14. *Transformation of
the Wall Street Paradigm*
15. *Spektralmembranen*





Anna Arnsköller

„Treppenturm“

Anja Bogott

„Spreewaldreigen“ – Weib Erinnerung Tanz

Micha Brendel

„Idallandschaft mit gescheiterter Hoffnung“

Sebastian David

„Unsere Fülle – Unser Vergehen“

Albrecht Fersch

„GEFÜGE“

Gudrea Grote

„0. T. (change)“



Michael Clemens Francesco Hoedjjes

„Gates and Windows“

Leif Karpe

„SPREEGOLD“

Gregor Kramplitz

„von der natur lernen“

Susanne Roewer

„precious“

Yvonne Rooding

„Cross circles“

Lothar Seruset

„Glaube Liebe Hoffnung“

Mark Staysen

„Transformation of the Wall Street Paradigm“



1.

2005

Im, über, unter dem Gewässer des Flusslabyrinths des Spreewalds
Lübben (Spreewald)
2.

2006

Durst
Lübben (Spreewald)
3.

2007

Wassermann und Königskinder
Lübben (Spreewald)
4.

2008

Stadt. Land. Fluss.
Lübben (Spreewald)
5.

2009

Kunst zwischen Mythos und Abenteuer
Lübben (Spreewald)
6.

2010

Wasserlandschaften
Lübben (Spreewald)
7.

2011

PANTA RHEI – alles fließt
Lübben (Spreewald)
8.

2012

Temporäre Kunst im öffentlichen Raum
Lübben (Spreewald)
9.

2013

Weites Land
Lübben (Spreewald) & Goyatz
10.

2014

Wetterwechsel
Lübben (Spreewald)
11.

2015

Metamorphosen
Lübben (Spreewald)
12.

2017

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
Lübben (Spreewald)
13.

2019

Spreeland trifft ...
Straupitz
14.

2021

HAND WERK KUNST
Schlepzig
15.

2023

UNART NATUR
Biosphärenreservat Schlepzig

Gefördert durch :



♦ Amt Lieberose / Oberspreewald



♦ Stadt Lübben (Spreewald)



♦ Amt Unterspreewald



Sponsor :



Herausgeber : Förderverein aquamediale e.V.
Beethovenweg 14 / 15907 Lübben (Spreewald)

Verantwortlich : Norbert Schmidt,
Marianne Sievers, Benjamin Kaiser

Grafik & Layout : Harald Larisch
Inhalt : Harald Larisch & Anika Meißner
Redaktionsschluss : 10. Mai 2025

Veranstalter der aquamediale :
Landkreis Dahme-Spreewald in Kooperation
mit dem Förderverein aquamediale e.V.

Harald Larisch / Kurator : 2016 bis 2025
Anika Meißner / Projektleitung : 2015 bis 2025

Netzwerk :
Die aquamediale ist Teil des Netzwerks
„Kunstraum Spreewald“ und steht unter der
Schirmherrschaft von Dr. Manja Schüle,
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg.

Fotos : Förderverein aquamediale e.V.
Harald Larisch
Künstlerinnen & Künstler
FRAMERATEMEDIA / Stefan Otto

www.aquamediale.de

[2005  2025]

Das Kunstfestival im Spreewald

16. 2025 *biodiversity*
Lübben (Spreewald)